

Bündner Bienenzüchterverband

Protokoll der Delegiertenversammlung 2018

Datum: Samstag, 24. März 2018

Ort: Hotel Viktoria, Davos Dorf

Zeit: 9.30 Uhr bis 11.45 Uhr

Vorsitz: Präsident, Hans Sprecher

Protokoll: Rolf Marugg

Anwesend: 30 Stimmberechtigte inkl. Ehrenmitglieder und Vorstand, absolutes Mehr: 16

Vorstand:	Hans Sprecher	Präsident
	Markus Messmer	Honigobmann
	Erhard Danuser	Kassier
	Andreas Müller	Zucht
	Rolf Marugg	Beratung und Bildung

1. Begrüssung

Der Kantonalpräsident Hans Sprecher begrüsst alle Anwesenden. Speziell begrüsst er den Davoser Landammann Tarzsius Caviezel, Sektionspräsident Christian Regli, Bienenkommissär Heini Heusser und Kantonstierarzt Dr. Rolf Hanimann.

2. Grussworte:

2.1 Landammann Tarzsius Caviezel

Der Davoser Landammann beehrt uns trotz seines vollen Terminkalenders und heisst die Delegierten des Bündner Bienenzüchterverbands in Davos herzlich willkommen mit einem Zitat von Victor Hugo, die Biene sei wie die Seele eines Menschen, sie fliege von Blume zu Blume wie die Seele von Stern zu Stern fliesse. Er dankt den Imkerinnen und Imkern für ihren Einsatz, damit im Bündnerland der Honig fliesst und führt aus, dass Bündner Bienenhonig bei den Gästen ein beliebtes Souvenir sei.

2.2 Präsident der Gastgebersektion, Christian Regli

Christian Regli heisst die anwesenden ebenfalls willkommen. Angesichts der noch vorhandenen Schneemengen in Davos könnte man nicht denken, dass eigentlich Frühling sei und dass die Bienen schon in wenigen Wochen die ersten Blüten besuchen können sollten. Er stellt die Sektion Davos kurz vor. 16 Imker betreuen um die 160 Bienenvölker, während des Sommers bringen um die 10 Wanderimker weitere 200 Völker ins Tal. Der Imkerverein existiert seit 128 Jahren. Der erste in der

Chronik erwähnte Imker sei ein Pfarrer in Monstein gewesen, der zu seiner Zeit mit seinen 40 Bienenkörben mehr verdient habe, als mit seiner Tätigkeit als Pfarrer.

Der Präsident Hans Sprecher dankt Christian Regli für die Organisation der DV sowie des Nachmittagsprogramms.

Die DV gedenkt des im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieds Georg Schneller mit einer kurzen Schweigeminute.

3. Feststellungen

Zur Versammlung wurde durch den Präsidenten fristgerecht eingeladen, d.h. mehr als 20 Tage vor Versammlung. Zu den Traktanden erfolgen aus der Versammlung keine Änderungsvorschläge. Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Versammlung entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Max Meinherz, Lucas Degonda, Mathias Götti und Thöni Heinz.

4. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler gewählt wurde Claudio Gianotti.

5. Änderung Spesenreglement

Das Spesenreglement wurde vom Vorstand überarbeitet. Die Änderungsvorschläge basieren auf einer Vorlage einer Non-Profit-Organisation. Das überarbeitete Reglement wurde den Sektionen zusammen mit der Einladung zur DV zugestellt. An der DV wird das Reglement Artikel per Artikel durchgegangen. Aus der Versammlung erfolgen keine Anmerkungen. Das Reglement wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

6. Genehmigungen

6.1 Protokoll der DV vom 25. März 2017

Das Protokoll der DV vom 25. März 2017 wurde den Delegierten zusammen mit der Einladung verschickt. Es wird von der DV ohne Gegenstimmen genehmigt. Als Korrigenda werden das Datum des Protokolls noch angepasst (25. Statt 24.), der Name von Christian Regli muss auch noch korrigiert werden und die Rechnungsrevisorin war an der DV im 2017 zugegen und nicht abwesend.

Dem Protokollführer Matthias Götti wird für das Verfassen des Protokolls gedankt.

6.2 Jahresberichte

a) Präsident

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Delegierten mit der Einladung zusammen zugesandt. Hans Sprecher blickt darin über sein erstes Amtsjahr zurück. Zur Besprechung des Jahresberichts übergibt der Präsident die Versammlungsleitung dem Vizepräsidenten. Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht. Er wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt. Dem Präsidenten wird für seinen Einsatz im vergangenen Jahr gedankt.

b) Honigobmann (Markus Messmer)

Der Honigobmann berichtet, dass die Betriebsprüfer ihren den Verpflichtungen im 2017 mehrheitlich nachgegangen seien, von den 72 fälligen Prüfungen seien aber gegenwärtig noch 7 ausstehend. Leider wurden ihm die Gründe, weshalb diese Prüfungen nicht durchgeführt wurden, nicht mitgeteilt.

Die neue, elektronische Erfassung der Betriebsprüfungen sei grossmehrheitlich gut angekommen.

Die Anzahl der Siegelimker im Kanton ist im Jahr 2017 um 10 gewachsen. Markus Messmer bemängelt diesbezüglich aber die Kommunikation von Seiten des VDRB, da ihm nicht mitgeteilt wurde, welche Mutationen effektiv stattfanden.

Zum Abschluss seiner Ausführungen bittet er die Vorstehenden der Sektionen, dass diese proaktiver Meldungen an den Honigobmann machen sollten, z.B. wenn Betriebsprüfer ausfallen und Stellvertretungen gemacht werden müssen.

Der Jahresbericht des Honigobmanns wird von der DV mit einem Applaus genehmigt.

c) Berater/Bildungsobmann (Rolf Marugg)

Aus dem Ressort Bildung wurde vermeldet dass sich die Weiterbildungen im Jahr 2017 im Rahmen der Vorjahre bewegt hatten. Der Bientag am Plantahof mit Referat zum Thema Apitherapie sei sehr gut angekommen, auch wenn am Anlass weniger Teilnehmer als in den Vorjahren verzeichnet wurden. Ebenfalls als Erfolg konnte der Kadertag im November bezeichnet werden. Zum Teil werde der Kadertag eher als lästige Pflicht angesehen. Der Vorstand werde sich aber bemühen, jeweils ein interessantes Programm mit lehrreichen Inhalten zusammenzustellen.

Die Zusammenarbeit mit dem Plantahof konnte gut aufgegleist werden, auch wenn nach des Weggangs von Matthias Götti die Kommunikationswege länger geworden sind und vom BBV-Vorstand selber niemand mehr am Plantahof tätig ist. Der BBV kann weiter von günstigen Konditionen für die Benutzung der Räumlichkeiten am Plantahof profitieren. Die Involvierung von Plantahofmitarbeitern bei Veranstaltungen ist notwendig, da diese über die Schlüssel für Räume verfügen und mit IT-Infrastruktur helfen können. Für die kommenden Veranstaltungen kann dazu auf Roland Ungricht gezählt werden.

d) Ressort Zucht, Andreas Müller

Im Jahr 2017 war das Wetter für die Belegstellen im Gebirge nicht optimal. Je nach Auffuhrtag konnten grosse Unterschiede im Begattungserfolg festgestellt werden. Die Zugänge zu den Belegstellen Greina und S-charl waren zum Teil wegen Unwettern und Rufen unterbrochen. Insgesamt wurden auf den Belegstellen im Kanton 1403 Königinnen aufgeführt, 672 davon von Bündner Imkern und Imkerinnen.

Die Belegstellen wurden wie folgt besucht:

A-Belegstellen (Carnica)

Schlappin: 315 Königinnen aufgeführt, davon 119 Bündner, mit Begattungserfolg von 85% bzw. 80%
Greina: 279 Königinnen aufgeführt, davon 236 Bündner, mit Begattungserfolg von 79% bzw. 82%
S-charl: 630 Königinnen aufgeführt, davon 138 Bündner, mit Begattungserfolg von 56% bzw. 60%

B-Belegstellen (Landrasse/Mellifera)

Valzeina: 123 Königinnen aufgeführt, nur Bündner, mit Begattungserfolg von 80%

Müstair: 56 Königinnen aufgeführt, nur Bündner, mit Begattungserfolg 64%.

Die Belegstelle im Schlappin wird nicht mehr weiter betrieben. Nach anderen Lösungen für eine Ersatzbelegstelle wird noch gesucht.

Eine neue Carnica B-Belegstelle wird in der Viamala von Bruno Walder geführt.

Der Zuchtobmann wünscht allen ein gutes Zuchtjahr 2018. Er hofft dass kraftig gezüchtet wird und betont dass es wichtig sei, gute Königinnen zu haben.

6.3 Bienenkommissär, Heini Heusser

Der Bienenkommissär berichtet aus seinen Kerntätigkeiten Seuchenbekämpfung, Varroabehandlung und Beobachtung des Kleinen Beutekäfers.

Im vergangenen Jahr seien 41 neue Sperrgebiete, davon 7 mit Faulbrut, in Kraft gesetzt worden, Probleme mit Faulbrut traten im Raum Poschiavo gehäuft auf. Insgesamt wurden 140 Völker wegen Sauerbrut und 36 wegen Faulbrut vernichtet. Aktuell bestehen 15 Sperrgebiete im Kanton, davon 5 wegen Faulbrut.

Das Varroakzept wird im 2018 wie bis anhin weitergeführt. Die Imker und Imkerinnen werden in den nächsten Tagen vom Kanton angeschrieben und erhalten das Bestellformular für die Varroamittel (AS in 3 Stärken, Varroxal Pulver, Oxuvar 5.7% zum spraysen/träufeln). Heini weist darauf hin, dass das Oxuvar 5.7% gemäss Anleitung in der Packungsbeilage noch verdünnt werden muss. Noch vorhandene Bioxal-Tabletten können weiter verwendet werden.

Er erinnert daran, dass das Varroakzept aus mehr als der Sommerbehandlung besteht. Ziel müsse es sein, die Milbenzahl mit guter imkerlicher Praxis und Gesamtkonzept konstant tief zu halten.

Das Apinella-Programm wird ebenfalls weitergeführt, da die Gefahr der Ausbreitung des kleinen Beutenkäfers von Italien her nicht gebannt werden konnte. Vor Bienen- wie Königinnenimporten wird gewarnt, da damit Eier des Parasiten eingeschleppt werden können. Theoretisch sei kein Import von Völkern notwendig wenn im Land genügend Jungvölker gebildet werden würden.

Aus der Versammlung erfolgt eine Wortmeldung. Die Probleme mit Faulbrut im Puschlav werden mit Importen aus Italien in Verbindung gebracht.

Der Bericht von Heini Heusser wird mit einem Applaus verdankt.

Kantonstierarzt Rolf Hanimann ergreift das Wort und ermahnt, dass Imker verantwortungsvoll beim Bienenverkehr handeln sollten. Betreffend Varroakzept führt er aus, dass die Basis nun vorhanden sei, die Weiterentwicklung nun auf Stufe der Imkerinnen und Imker erfolgen müsse, durch diese selber, aber auch mit Hilfe des Verbandes.

7. Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung wurde den Delegierten zusammen mit den anderen Unterlagen zur Einladung an die DV zugestellt. Im Rechnungsjahr vom 1.1. bis am 31.12. 2017 stand ein Aufwand von CHF 8476,25 einem Ertrag von CHF 6442,00 gegenüber, was in einem Verlust von CHF 2034,25 resultierte. Die Aktiven per 31.12.2017 betragen CHF 32'565,60.

Die im Vergleich zur Vorjahresrechnung sowie zum Budget 2017 aufgetretenen grösseren Abweichungen hatten folgende Ursachen:

- Die Anzahl der gemeldeten Völker ging zurück, ein Teil des Rückgangs kann durch den Anschluss der Sektion Moesa an den Tessiner Verband erklärt werden (ca. 200 Völker).
- Die höheren Spesen für den Vorstand sind auf den Wechsel von 2 Vorstandsmitgliedern zurückzuführen, da für die Übergabesitzung die doppelten Reisespesen zu verzeichnen waren. Zudem fand nach der Sitzung noch ein Nachtessen statt.
- Der Referent für den Kadertag schlug mit CHF 1000.- zu buche

Der Präsident hat festgestellt, dass bei der Strukturhebung des Kantons ca. 2000 Völker mehr gemeldet sind, als bei den Mitgliedern der Sektionen. Die Diskrepanz kann nicht schlüssig erklärt werden, auch wenn es eine gewisse Anzahl von Imkern gibt, die nicht Mitglied bei einem Verein sind. Die Sektionspräsidenten sind angehalten, die Mitglieder zur korrekten Angabe der Völkerzahl zu motivieren.

7.1 Revisorenbericht

Die Revisorin Anita Baumgärtner verliest den Revisionsbericht. Die beiden Revisorinnen haben die Rechnung am 17.01.2018 eingesehen und geprüft und für einwandfrei und lückenlos befunden. Die Buchhaltung wurde sauber geführt, die Belege waren vorhanden. Sie beantragen der DV die Genehmigung der Rechnung und die Entlastung des Vorstands. Die Versammlung stimmt den Anträgen ohne Gegenstimmen zu.

7.2 Budget 2018

Im Budget für 2018 wird bei Erträgen von CHF 7400,- gegenüber Aufwänden von CHF 10'040,- mit einem Verlust von CHF 2640,- gerechnet. Die Sektionsbeiträge wurden weniger hoch budgetiert. Neu werden Sponsorenbeiträge für Werbung auf der Homepage im Budget ausgewiesen. Bei den Spesen des Vorstands werden sich das neue Spesenreglement sowie der Wechsel von zwei weiteren Vorstandsmitgliedern auswirken. Im Budget aufgeführt sind zudem zwei ausserordentliche Beiträge an die Jubiläumsaktivitäten des Vereins in Disentis sowie an „Grischa Bienä uf da Schienä“ (Je CHF 500,-).

Der Präsident erwähnt, dass für Beiträge des BBV ein Reglement erarbeitet werden soll, damit eine einheitliche Behandlung von Gesuchen gewährleistet werden kann.

Aus der Versammlung erfolgt die Frage, weshalb die Sponsorenbeiträge für die Werbung auf der Vereinshomepage neu im Budget sind. Die Antwort des Präsidenten lautete, dass die Sponsorengelder in den letzten Jahren als Entschädigung für die Betreuung und Erstellung der Homepage verrechnet wurden.

8. Ersatzwahlen

8.1 Kassier

Der bisherige Kassier Erhard Danuser demissionierte. Als Nachfolgerin im Vorstand stellt sich die Imkerin Anna Casutt aus Tenna zur Verfügung. Sie lebt seit 10 Jahren in Tenna. Geboren und aufgewachsen ist sie in Dresden und nach ein paar Sommern auf der Alp ist sie in Tenna hängen geblieben. Bienen hat sie seit 2008. Momentan absolviert sie den Fachausweis für Imker.

Anna Casutt wird per Akklamation einstimmig in den Vorstand gewählt.

8.2 Honig-Obmann (Obfrau)

Nebst dem Kassier trat auch Honigobmann Markus Messmer aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolgerin wurde Frau Gabi Morhart vorgeschlagen. Da sie an der Versammlung nicht persönlich anwesend sein konnte, wurde sie durch Martina Mändli vorgestellt. Gabi Morhart ist in der Sektion Hinterrhein beheimatet und wohnt in Tartar. Schon ihr Grossvater und Vater hatten Bienen. Sie hat sowohl den Grundkurs wie auch den Betriebsprüferkurs absolviert und ist momentan im Kurs für den Fachausweis. Mit ihren 20 Völkern produziert sie auch Wabenhonig und Pollen.

Gabi Morhart wird einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen in den Vorstand gewählt.

8.3 Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisorinnen haben beide demissioniert. Zur Wahl als neue Revisoren werden Gian Barandun, Imker in der Sektion Hinterrhein und wohnhaft in Chur sowie der ehemalige Kassier Erhard Danuser vorgeschlagen.

Die beiden Revisoren werden einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen von der DV gewählt.

Ehrenmitglied Schimun Lemm ergreift das Wort und gratuliert den neu gewählten. Er konstatiert eine gute Stimmung im Verein und unter der Imkerschaft. Das sei nicht so gewesen als er, Schimun, seinerzeit das kantonale Präsidium übernahm. Sein Vorgänger meinte noch zu ihm, er übernehme eine schwierige Aufgabe und er müsse Frieden stiften. Ein Problem damals sei die Konkurrenz zwischen Plantahof und BBV gewesen. Er meint es wäre gut jemandem vom Plantahof im Vorstand zu haben, oder zumindest gute Verbindungen zu pflegen.

9. Anträge der Sektionen

Der Präsident erinnert die Delegierten daran, dass Anträge der Sektionen gemäss Statuten bis am 1. Januar des Jahres eingereicht werden müssten. Anträge wurden keine eingereicht.

10. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Erhard Danuser und Markus Messmer, werden der Versammlung als Ehrenmitglieder vorgeschlagen. Erhard hatte seinerzeit im Jahr 1995 den Imkergrundkurs absolviert und seit 2011 als Kassier des BBV geamtet.

Markus Messmer betätigt sich seit 2006 als Imker und war seit 2011 im Vorstand des BBV.

Aus der Versammlung erfolgt keine Diskussion zu den Vorschlägen für die Ehrenmitgliedschaft. Die beiden vorgeschlagenen werden einstimmig zu neuen Ehrenmitgliedern gewählt und für Ihren Einsatz im Vorstand des BBV verdankt.

11. Jahresprogramm 2018

Das Jahresprogramm wurde während der Versammlung aktualisiert. Der Imkertag in S-chanf vom 14. April 2018 wurde abgesagt. Stattdessen findet eine Weiterbildungsveranstaltung für die Bündner Südtäler am 5. Mai 2018 in Brusio statt. Diese wird zweisprachig geführt (Deutsch und Italienisch). Hingewiesen wurde auf die geplante Reise zum Imkerkongress in Amriswil sowie auf den Kadertag am 3. November am Plantahof.

12. Nächster Tagungsort

Die nächste DV im Jahr 2019 wird von der Sektion Hinterrhein organisiert werden.

13. Bienentag 2019

Im Jahr 2018 findet kein Bienentag statt. Der nächste Termin wurde auf den 27.04. 2019 am Plantahof festgelegt.

14. Internetauftritt Rückmeldungen

Der Präsident zeigt eine Statistik über den Besuch auf der Internetseite des BBV. Er bittet die Anwesenden um Rückmeldung oder Inhalte, die auf die Homepage gestellt werden können. Hans Sprecher wird für den neuen Internetauftritt, den er in Fronarbeit erstellt hat, gedankt.

15. Varia

Unter Varia weist Heini Heusser auf die geplante VDRB Statutenänderung hin. Es ist ein neuer Name für den Dachverband der Deutschweizer und Bündner Imker geplant, dieser soll „BienenSchweiz“ lauten – ohne spezielle Erwähnung der romanisch sprechenden Sektionen. Die Sektionen hätten sich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens dazu äussern können.

Urs Nutt berichtet vom Projekt „Grischa Bienä uf de Schienä“, der Jungimkerverein Flugschnaisa ist neu Kollektivmitglied beim VDRB. Ein Kurs für Jungimker findet wieder statt. Er dankt den Vereinen für die Betreuung des Bahnwagens während der Tournee durch den Kanton. Diese wird auch 2018, mit wenigen Änderungen, wieder durchgeführt werden. Starttermin ist am Muttertag (13. Mai) in Landquart.

Präsident Hans Sprecher erinnert daran, dass die Anmeldungen für die Reise an den Imkerkongress in Amriswil den Sektionspräsidenten zugestellt wurde und dass er auf Anmeldungen wartet.

Felix Flepp aus Disentis weist kurz auf das Programm zum 100-jährigen Jubiläum des Imkervereins in Disentis hin.

Zum Schluss wird die abtretende Revisorin Anita Baumgärtner verdankt.

Weiterer Dank des Präsidenten wurde auch den Delegierten sowie der Sektion Davos für die Organisation der DV und den Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit ausgesprochen, bevor die Versammlung geschlossen wurde.

Schluss der Versammlung um 11.45 Uhr.

Für das Protokoll



Rolf Marugg
Aktuar



Hans Sprecher
Präsident